



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-9092 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

83.689/6-III/16/93

Herrn
Präsidenten des
Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 WIEN

4064/AB

1993-03-15

zu 4091/J

Wien, am 13. März 1993

Die Abgeordneten zum Nationalrat STÖISITS, Freunde und Freundinnen haben am 15. Jänner 1993 unter der Nr. 4091/J an mich eine parlamentarische Anfrage betreffend "Schubhaft für Ausländer/innen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Laut Anfragebeantwortung 3267/AB zu 3450/J haben Sie erklärt, daß die Anhaltung von Fremden in Schubhaft in gemäß § 5 Abs. 3, 4 und 6 des Fremdenpolizeigesetzes vorgesehenen Hafträumen erfolgt. In welchen Gemeinden Österreichs (aufgeschlüsselt nach Bundesländer) befanden sich gemäß § 5 Abs. 3, 4 und 6 des Fremdenpolizeigesetzes vorgesehene Hafträume, in denen die Anhaltung von Fremden in Schubhaft erfolgt?
2. Gemäß § 46 FrG ist die Schubhaft im Haftraum der Behörde zu vollziehen, die sie verhängt hat. Kann die Behörde die Schubhaft nicht vollziehen, so ist die nächstgelegene Bezirksverwaltungs- oder Bundespolizeibehörde, die über einen Haftraum verfügt, um den vollzug zu ersuchen. In welchen Gemeinden befinden sich zum 1.1.1993 Hafträume von Bezirksverwaltungs- und Bundespolizeibehörden, in denen die Schubhaft vollzogen wird?
3. In welchen gerichtlichen Gefangenenhäusern werden per 1.1.1993 Schubhäftlinge festgehalten?

4. Wieviele Schubhäftlinge waren in den zu Frage 1 aufgezählten Hafträumen am 1.1.1992, am 1.3.1992, am 1.6.1992, am 1.9.1992 und am 1.12.1992 (aufgeschlüsselt nach Gemeinden und nach Herkunftsländern der Schubhäftlinge) untergebracht?
5. Wieviel von den Schubhäftlingen waren männlichen, wieviel weiblichen Geschlechts, und zwar um Zeitpunkt 1.1.1992, 1.6.1992, 1.9.1992 und 1.12.1992 (aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Gemeinden, in denen sich die Hafträume befinden und den Herkunftsländern der Schubhäftlinge)?
6. Wieviele von den Ausländer/innen, die sich zum 1.1.1992 in Schubhaft befanden, waren unter 18 Jahre, wieviele unter 16 Jahre, wieviele unter 14 Jahre, wieviele unter 10 Jahre und wieviele unter 6 Jahre (aufgeschlüsselt nach Alter, den Gemeinden, in denen sich die Hafträume befinden und den Herkunftsländern der Schubhäftlinge)?
7. Wieviele von den Ausländer/innen, die sich um 1.9.1992 in Schubhaft befanden, waren unter 18 Jahre, wieviele unter 16 Jahre, wieviele unter 14 Jahre, wieviele unter 10 Jahre und wieviele unter 6 Jahre (aufgeschlüsselt nach Alter, den Gemeinden, in denen sich die Hafträume befinden und den Herkunftsländern der Schubhäftlinge)?
8. Wieviele von den Ausländer/innen, die sich zum 1.12.1992 in Schubhaft befanden, waren unter 18 Jahre, wieviele unter 16 Jahre, wieviele unter 14 Jahre, wieviele unter 10 Jahre und wieviele unter 6 Jahre (aufgeschlüsselt nach Alter, den Gemeinden, in denen sich die Hafträume befinden und den Herkunftsländern der Schubhäftlinge)?
9. Wieviele Personen befanden sich zum 24.12.1992 in Österreich in Schubhaft? Wieviele davon waren unter 16 Jahre, wieviele davon unter 14 Jahre, wieviele davon unter 10 Jahre?
10. Wieviel von denen zu Frage vier aufgezählten minderjährigen Schubhäftlingen befanden sich in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertreter, wieviel davon waren unbegleitet?

- 3 -

11. Wieviele der zu Frage fünf aufgezählten minderjährigen Schubhäftlinge befanden sich in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertreter, wieviel davon waren unbegleitet?
12. Wieviele der zu Frage sechs aufgezählten minderjährigen Schubhäftlinge befanden sich in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertreter, wieviel davon waren unbegleitet?
13. Wieviele der zu Frage sieben aufgezählten minderjährigen Schubhäftlinge befanden sich in Begleitung ihrer gesetzlichen Vertreter, wieviel davon waren unbegleitet?
14. Haben folgende Ausländer/innen Betreuungs- und Beratungsorganisationen Caritas, amnesty international, CEDRI, Zebra, das Unterstützungskomitee für politisch verfolgte Ausländer/innen, die Arbeitsgemeinschaft Entwicklungshilfe-Flüchtlingshilfe der katholischen Aktion, KAFÖ - Komitee für ein ausländer/innenfreundliches Österreich, Ausländer/innenberatung Kärnten, Verein Treffpunkt Salzburg, Verein Zusammen in Wien, Verein zur Betreuung von Ausländer/innen/n, katholische Aktion Österreichs - Plattform gegen Ausländer/innenfeindlichkeit in Wien, Pfarre Schwechat, Flüchtlingsberatung der evangelischen Kirche in Österreich, evangelische Flughafenseelsorge Pfarrgemeinde Schwechat, der Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Graz, der Flughafensozialdienst, der Verein ISOP - Projekt Flüchtlingsintegration Graz sowie die Beratungsstelle für ausländische Frauen generell freien Zutritt zu den Schubhäftlingen in ihren jeweiligen Wirkungsbereichen?

Gibt es Vertreter/innen der oben genannten Organisationen, denen kein Zutritt gewährt wird?

Wenn ja, warum und um welche Personen, welche Vereine handelt es sich?

15. Können Abgeordnete zum Nationalrat wie zu den Strafvollzugsanstalten und gerichtlichen Gefangenenhäusern - Schubhäftlin-

- ge in den gemäß § 47 FrG vorgesehenen Hafträumen bzw. in den dafür vorgesehenen Besuchsräumen besuchen?
16. Haben Landtagsabgeordnete wie zu den Strafvollzugsanstalten und gerichtlichen Gefangenenhäusern mit den Schubhäftlingen in den gemäß § 47 FrG vorgesehenen Hafträumen bzw. in den dafür vorgesehenen Besuchsräumen besuchen?
 17. In welchen Zeiten können sie dieses Besuchsrecht ausüben und wie lange?
 18. Wie häufig darf ein Schubhäftling Besuch empfangen und wie lange darf ein solcher Besuch dauern?
 19. Von welchen Personen darf ein Schubhäftling Besuch empfangen?
 20. Welche Personen sind vom Besuch eines Schubhäftlings ausgeschlossen? Aus welchen Gründen kann ein solcher Ausschluß erfolgen?
 21. Konkret welche Bestimmungen der Polizeigefangenenhaus-Hausordnung (BGBl. 566/1988) gelten nicht für Schubhäftlinge (detaillierte Anführung der einzelnen Bestimmungen)?
 22. Welche Kosten entstehen für den österreichischen Staat für einen Schubhäftling pro Tag der Haft?
 23. Werden Schubhäftlinge von der Möglichkeit, mit Vereinen, Rechtsanwälten und anderen Personen, die sich um die Betreuung und Beratung von Ausländer/innen und Flüchtlingen einsetzen, Kontakt aufzunehmen, aufgeklärt? Wenn nein, warum nicht?
 24. Wird der UNHCR regelmäßig davon verständigt, wenn sich Asylwerber/innen in Schubhaft befinden? Wenn nein, warum nicht?"

- 5 -

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend halte ich fest, daß derart detaillierte Statistiken wie sie für die Beantwortung der Anfrage notwendig wären, von mir als dem für das Gesamtressort Verantwortlichen nicht in jeder Detailziffer kontrollierbar sind, zumal sie aufgrund der Anfrage unter großem Zeitdruck von den Mitarbeitern neben ihrer eigentlichen Amtstätigkeit erstellt werden mußten. Ich kann mich daher insoweit nur auf die mir vorgelegten Zahlen stützen, die nur so detailliert sein können, als bei den jeweiligen Behörden Unterlagen vorhanden waren oder deren Aufbereitung ohne gravierende Beeinträchtigung des Dienstbetriebes möglich war.

zu Frage 1:

In folgenden Gemeinden Österreichs befanden sich gemäß § 5 Abs. 3, 4 und 6 des Fremdenpolizeigesetzes vorgesehene Hafträume, in denen Schubhäftlinge untergebracht wurden bzw. werden:

Wien, Eisenstadt, Schwechat, Wr. Neustadt, St. Pölten, Hirtenberg, Korneuburg, Hollabrunn, Krems/Donau, Linz, Steyr, Wels, Ried i.I., Suben, Leoben, Graz, Judenburg, Klagenfurt, Villach, Salzburg, Innsbruck und Feldkirch.

zu Frage 2:

In folgenden Gemeinden befanden sich Hafträume von Bezirksverwaltungs- und Bundespolizeibehörden, in denen die Schubhaft vollzogen wurde: Wien, Eisenstadt, Schwechat, Wr. Neustadt, St. Pölten, Linz, Steyr, Wels, Leoben, Graz, Klagenfurt, Villach, Salzburg, Innsbruck.

zu Frage 3:

Korneuburg, Krems/Donau, Ried i.I., Judenburg und Feldkirch.

zu Frage 4:

Wien:

1.1.1992	221
1.3.1992	180
1.6.1992	186
1.9.1992	180

1.12.1992 263

Eine Aufgliederung nach Herkunftsländern ist nicht möglich.

Eisenstadt:

1.1.1992	10	(6 Rumänien, 1 Ungarn, 1 Nigeria, 1 Ghana, 1 Äthiopien)
1.3.1992	4	(1 Gambia, 2 Rumänien, 1 "Jugoslawien")
1.6.1992	7	(3 Rumänien, 2 Libanon, 1 Syrien, 1 Iran)
1.9.1992	6	(2 "Jugoslawien", 1 Sri Lanka, 2 Libanon, 1 Rumänien)
1.12.1992	11	(4 Nigeria, 5 Rumänien, 2 Iran)

Niederösterreich:

1.1.1992	23
1.3.1992	20
1.6.1992	50
1.9.1992	34
1.12.1992	40

Eine Aufgliederung nach Gemeinden und Herkunftsländern ist nicht möglich.

Linz:

1.1.1992	17	(7 Rumänien, 2 Indien, 5 "Jugoslawien", 2 Türkei, 1 Frankreich)
1.3.1992	4	(2 Rumänien, 1 Indien, 1 Kuba)
1.6.1992	13	(2 Iran, 6 Rumänien, 1 "Jugoslawien", 1 China, 1 Russland, 1 Polen, 1 Türkei)
1.9.1992	49	(22 "Jugoslawien", 1 Sri Lanka, 1 GUS, 1 Libanon, 1 China, 1 Singapur, 7 Rumänien, 3 Indien, 3 Liberia, 1 Syrien, 1 Ghana, 2 Polen, 1 Nigeria, 4 CSFR)
1.12.1992	27	(1 Iran, 3 "Jugoslawien", 1 Pakistan, 1 Kuba, 8 Tunesien, 1 Marokko, 2 Polen, 1 Israel, 2 Türkei, 3 Liberia, 1 Rumänien, 1 Ungarn, 2 Algerien)

Wels:

1.1.1992	10	(5 "Jugoslawien", 2 Rumänien, 3 China)
----------	----	--

- 7 -

1.3.1992	9	(5 "Jugoslawien", 1 Rumänien, 2 Albanien, 1 Türkei)
1.6.1992	17	(8 "Jugoslawien", 2 Rumänien, 4 Türkei, 1 OSFR, 2 Dominikanische Republik)
1.9.1992	22	(3 "Jugoslawien", 1 Albanien, 1 China, 9 Bangladesch, 2 Indien, 5 Tunesien, 1 Pakistan)
1.12.1992	22	(4 "Jugoslawien", 2 Rumänien, 7 Türkei, 1 China, 4 Tunesien, 4 Iran)

Steyr:

1.1.1992	0	
1.3.1992	1	(1 China)
1.6.1992	3	(1 "Jugoslawien", 2 Rumänien)
1.9.1992	16	(1 BRD, 1 Sri Lanka, 8 Bangladesch, 3 Liberia, 1 Somalia, 2 China)
1.12.1992	4	(3 Rumänien, 1 Tunesien)

Ried i. I.:

1.1.1992	19
1.3.1992	32
1.6.1992	18
1.9.1992	19
1.12.1992	26

Eine Aufgliederung nach Herkunftsländern ist nicht möglich.

Leoben:

1.1.1992	0	
1.3.1992	0	
1.6.1992	0	
1.9.1992	0	
1.12.1992	2	(1 Tunesien, 1 Polen)

Graz:

1.1.1992	23	(6 Rumänien, 1 Albanien, 3 Türkei, 2 China, 2 Tunesien, 3 Polen, 1 Pakistan, 4 "Jugoslawien", 1 BRD)
----------	----	--

1.3.1992	16	(3 Nigeria, 4 Rumänien, 1 Türkei, 1 China, 1 Polen, 4 "Jugoslawien", 1 Senegal, 1 Somalia)
1.6.1992	27	(7 "Jugoslawien", 1 Kanada, 12 Rumänien, 2 Ungarn, 1 Polen, 1 Türkei, 1 Tunesien, 1 Slowenien, 1 Chile)
1.9.1992	25	(6 Rumänien, 3 Tunesien, 2 Nigeria, 3 Türkei, 3 Bangladesch, 1 CSFR, 1 Kroatien, 2 Ungarn, 1 Kolumbien, 2 "Jugoslawien", 1 Polen)
1.12.1992	34	(3 Kroatien, 10 Rumänien, 3 Nigeria, 3 "Jugoslawien", 1 Ägypten, 1 Zaire, 4 Ghana, 1 Polen, 1 Tunesien, 5 Ungarn, 2 Slowenien)
Klagenfurt:		
1.1.1992	42	(18 Bangladesch, 8 Ägypten, 4 Indien, 5 Tunesien, 2 Senegal, 2 Sri Lanka, 1 Trinidad, 1 Russland, 1 Rumänien)
1.3.1992	13	(5 Tunesien, 3 Nigeria, 2 Marokko, 1 Albanien, 1 "Jugoslawien", 1 Trinidad)
1.6.1992	8	(3 Rumänien, 2 Türkei, 2 Ghana, 1 Bulgarien)
1.9.1992	43	(14 "Jugoslawien", 11 Bangladesch, 6 Tunesien, 3 GUS, 2 China, 2 Nigeria, 1 Rumänien, 1 Pakistan, 1 Bulgarien, 1 Liberia, 1 Marokko)
1.12.1992	28	(15 Tunesien, 5 "Jugoslawien", 2 Marokko, 2 Litauen, 2 Albanien, 1 Sri Lanka, 1 VAE)
Villach:		
1.1.1992	7	(Ägypten, Polen, Tunesien, Senegal)
1.3.1992	1	("Jugoslawien")
1.6.1992	0	
1.9.1992	0	
1.12.1992	8	(Tunesien, Marokko)

Salzburg:

1.1.1992	71	(3 USA, 1 Israel, 9 Sri Lanka, 16 Rumänien, 8 Albanien, 2 China, 1 Mali, 5 Libanon, 3 Bulgarien, 1 Jordanien, 1 Frankreich, 16 "Jugoslawien", 2 Algerien, 2 Bangladesch, 1 BRD)
1.3.1992	63	(18 Rumänien, 12 China, 1 Mali, 12 "Jugoslawien", 1 Singapur, 2 Bulgarien, 1 Tunesien, 4 Türkei, 2 Ungarn, 2 Sri Lanka, 2 Albanien, 1 Algerien, 1 Großbritannien, 2 Japan, 1 Pakistan, 1 BRD)
1.6.1992	62	(1 Vietnam, 21 "Jugoslawien", 2 Algerien, 9 Rumänien, 3 Bulgarien, 4 Türkei, 1 Somalia, 13 Albanien, 1 Angola, 1 Ungarn, 1 Indien, 1 Zaire, 2 Pakistan, 1 Irak, 1 CSFR)
1.9.1992	82	(16 "Jugoslawien", 16 Rumänien, 3 Algerien, 1 Polen, 3 Frankreich, 1 Nigeria, 8 Albanien, 3 Indien, 3 Bulgarien, 18 Türkei, 1 Iran, 1 Libanon, 2 Irak, 3 Liberia, 1 Vietnam, 1 Peru, 1 China)
1.12.1992	76	(1 Bulgarien, 5 Albanien, 12 "Jugoslawien", 1 Russland, 9 Türkei, 3 Ungarn, 3 Nigeria, 1 Marokko, 4 Sri Lanka, 1 BRD, 1 Frankreich, 10 Iran, 6 Liberia, 6 Rumänien, 3 China, 1 Indien, 1 Libanon, 4 Tunesien, 2 Dominikanische Republik, 1 Polen, 1 Vietnam)

Innsbruck:

1.1.1992	26	(3 Tobago, 5 Algerien, 6 Rumänien, 1 Frankreich, 1 Elfenbeinküste, 5 Tunesien, 3 Jamaika, 1 Barbados, 1 "Jugoslawien")
1.3.1992	24	(2 Philippinen, 4 "Jugoslawien", 2 Bulgarien, 2 Nigeria, 1 Slowenien, 1 Algerien, 1 Rumänien, 1 Polen, 1 CSFR, 2 Sri Lanka, 2 Tunesien, 1 Frankreich, 1 Somalia, 2 Albanien, 1 Libyen)

1.6.1992	38	(11 Rumänien, 3 Polen, 2 Albanien, 2 GUS, 3 "Jugoslawien", 1 Chile, 6 Tunesien, 3 Türkei, 2 Algerien, 2 Zaire, 1 Italien, 1 Bangladesch, 1 Bulgarien)
1.9.1992	43	(2 Tunesien, 5 Marokko, 1 Rumänien, 2 Somalia, 9 Algerien, 3 Albanien, 1 Spanien, 2 Kroatien, 1 Bulgarien, 2 Türkei, 6 "Jugoslawien", 1 Ghana, 1 Israel, 2 Frankreich, 1 Pakistan, 4 GUS)
1.12.1992	49	(1 Kroatien, 12 Tunesien, 5 Marokko, 3 Rumänien, 2 Polen, 2 China, 1 Albanien, 1 Niger, 1 Liberia, 1 Kroatien, 1 Togo, 5 Algerien, 3 Bulgarien, 2 Nigeria, 2 Türkei, 2 Senegal, 1 "Jugoslawien", 1 Guinea, 1 Burkina Faso, 2 ungeklärte Staatsangehörige)

Feldkirch:

1.1.1992	0	
1.3.1992	0	
1.6.1992	1	(1 "Jugoslawien")
1.9.1992	0	
1.12.1992	0	

zu Frage 5:

Eine Aufschlüsselung nach Herkunftsländern ist nicht möglich.

Wien:

(eine Aufgliederung nach Geschlecht ist nur für jene Fremden möglich, die von der BPD Wien in vorläufige Verwahrung genommen wurden)

	männlich	weiblich
1.1.1992	97	13
1.6.1992	97	8
1.9.1992	163	11
1.12.1992	199	18

Eisenstadt: nur männliche Schubhäftlinge

Niederösterreich: 164 männliche und 3 weibliche

Linz:

	männlich	weiblich
1.1.1992	16	1
1.6.1992	12	1
1.9.1992	45	4
1.12.1992	26	1

Wels:

	männlich	weiblich
1.1.1992	10	0
1.6.1992	15	2
1.9.1992	22	0
1.12.1992	22	0

Steyr:

	männlich	weiblich
1.1.1992	0	0
1.6.1992	3	0
1.9.1992	15	1
1.12.1992	4	0

Ried i.I.:

	männlich	weiblich
1.1.1992	17	2
1.6.1992	16	2
1.9.1992	18	1
1.12.1992	23	3

Leoben:

1.1.1992	0
1.6.1992	0
1.9.1992	0
1.12.1992	2 männlich

Graz: Eine Aufschlüsselung ist nicht möglich.

Klagenfurt:

	männlich	weiblich
1.1.1992	41	1
1.6.1992	7	1
1.9.1992	43	0
1.12.1992	28	0

Villach:

1.1.1992	7 männlich
1.6.1992	0
1.9.1992	0
1.12.1992	8 männlich

Salzburg:

	männlich	weiblich
1.1.1992	65	6
1.6.1992	60	2
1.9.1992	77	5
1.12.1992	69	7

Innsbruck:

	männlich	weiblich
1.1.1992	23	3
1.6.1992	36	2
1.9.1992	41	2
1.12.1992	47	2

Feldkirch:

1.1.1992	0
1.6.1992	1 männlich
1.9.1992	0
1.12.1992	0

zu Frage 6:

Wien: 3 unter 18 Jahren ("Jugoslawien", Sri Lanka, CSFR)
3 unter 16 Jahren (Rumänien, Sri Lanka, Ungarn)

Eisenstadt: kein Fremder unter 18 Jahren

- 13 -

Niederösterreich: - " -
 Villach: - " -
 Innsbruck: - " -

Leoben: keine Angaben
 Graz: - " -

Linz: 1 unter 18 Jahren (Rumänien)
 Ried: 2 unter 18 Jahren,
 Klagenfurt: 1 unter 18 Jahren,
 Salzburg: 1 unter 18 Jahren (Albanien).

zu Frage 7:

Wien: 8 unter 18 Jahren ("Jugoslawien", Rumänien,
 Polen, Ungarn, CSFR).

Eisenstadt: keine unter 18 Jahren
 Niederösterreich: - " -
 Graz: - " -
 Leoben: - " -
 Innsbruck: - " -
 Linz: 2 unter 18 Jahren (Polen, CSFR),
 Klagenfurt: 1 unter 16 Jahren (China),
 Salzburg: 1 unter 18 Jahren (Rumänien),
 1 unter 16 Jahren (Rumänien).

zu Frage 8:

Wien: 21 unter 18 Jahren (Rumänien, Polen, "Jugosla-
 wien", CSFR, Marokko, Albanien, Ungarn, Tunesi-
 en, GUS)
 5 unter 16 Jahren (Somalia, CSFR, Ungarn),

Eisenstadt: keine unter 18 Jahren
 Niederösterreich: - " -
 Leoben: - " -
 Graz: - " -
 Klagenfurt: - " -
 Innsbruck: - " -

Wels: 1 unter 18 Jahren
Ried i.I.: - " -
Villach: - " -
Salzburg: 1 unter 18 Jahren (Rumänien)
1 unter 16 Jahren (Rumänien)

zu Frage 9:

526 Fremde, davon 1 Fremder unter 16 Jahren.

zu Fragen 10, 11, 12, 13:

Eine Beantwortung ist mir nicht möglich, da keine Statistik geführt wird.

zu Frage 14:

Die in der Frage angeführten Betreuungs- und Beratungsorganisationen haben nicht generell freien Zutritt zu den Schubhäftlingen. Die Entscheidung erfolgt jeweils im Einzelfall.

zu Frage 15 und 16:

Abgeordnete zum Nationalrat sowie Landtagsabgeordnete können - so wie alle anderen Personen - Schubhäftlinge nach Maßgabe der im Fremdengesetz, Verwaltungsstrafgesetz und in der Polizeigefangenenhaus-Hausordnung festgelegten Bestimmungen besuchen.

zu Fragen 17, 18, 19, 20:

Das Besuchsrecht ist im § 21 der Polizeigefangenenhaus-Hausordnung (BGBl. Nr. 566/1988) in Verbindung mit § 53c VStG geregelt.

zu Frage 21:

Wie bereits § 7 der Verordnung BGBl. Nr. 840/1992 anordnet, sind jene Bestimmungen nicht anwendbar, denen § 47 Fremdengesetz entgegensteht und die, welche wegen ihrer Ausrichtung auf den Vollzug von Verwaltungsfreiheitsstrafen dem Sicherungszweck der Schubhaft entgegenstehen.

- 15 -

zu Frage 22:

In § 10 der Verordnung des Bundesministers für Inneres zur Durchführung des Fremdengesetzes (BGBl. 840/1992) wurde ein Kostenpauschale pro angefangenem Tag der Schubhaft von S 170,-- festgesetzt.

zu Frage 23:

Nein, es besteht keine gesetzliche Verpflichtung.

zu Frage 24:

Nein, es besteht keine gesetzliche Verpflichtung.

Fraus 